



Curriculum Vitae des ROVER 2000 „Graber“ - Cabriolet

Nachfolgende Informationen stützen sich auf das Graber-Archiv des Swiss Car Registers SCR in Effretikon (Herr Urs P. Ramseier) und mündliche Aussagen der Verkäufer.

- Herstellungsjahr : 1965
- Chassis-Nummer : 4030 6713 C
- Lieferdatum der 4-türigen Limousine an Herrn Hermann Graber, Wichtrach: 10.11.1965. Die Lieferung erfolgte zusammen mit einem gleichen Fahrzeug mit der Chassis-Nummer 4030 6717. Herr Graber erhielt den Auftrag, aus beiden Fahrzeugen 2 Cabriolets zu entwickeln, die als Null-Serie für ein späteres Serienfahrzeug ROVER 2000 Convertible gedacht waren.
- Beide Wagen wurden parallel „konvertiert“, wobei der Unterteil der Karosserie bezüglich Linie belassen, die hinteren Türen angeschweißt und die vorderen Türen verlängert wurden. Der Dachaufbau ab dem Windschutzscheibenrahmen entfernt bzw. durch ein Stoffdach ersetzt. Im offenen Zustand kann das Dach hinter den hinteren Sitzen in einem entsprechenden Fach tief gefaltet und mit einer Persenning überdeckt werden.
- Das Armaturenbrett wurde belassen, hingegen wurden den Wagen 4 luxuriöse „Graber“-Einzelsitze verpasst. Es liegt eine Fotokopie der handschriftlichen Zeitaufschreibungen aller Arbeiter vor! Bei Hermann Graber lief dieser Parallel-Auftrag unter den Nummern 788 bzw. 789 (für den Wagen ...6717).
- 1966 wurde der Wagen 4030 6713 C am Autosalon in Genf gezeigt.
- Dem Rover Cabriolet folgten 1967 und 1968 Graber-Coupés auf dem Rover 2000 und 1969 ein Coupé auf dem neu eingeführten Rover P6 3500 V8.
- Alle diese Wagen blieben leider Einzelausführungen, weil mit der Übernahme der Firma Alvis durch Rover sowohl Cabriolets als auch Coupés mit übernommen wurden, die man logischerweise im Rahmen der Modellpolitik nicht konkurrenzieren wollte.
- Aus der beim SCR hinterlegten (und von mir kopierten) Korrespondenz geht hervor, dass Herr H.J. Appenzeller von Heerbrugg (laut seinen Söhnen stets Cabriolet-Fahrer gewesen) 1967 auf das Rover 2000 Cabrio aufmerksam wurde (er suchte für seine Familie ein 4-sitziges Cabrio). Am 31.08.1967 wurde der Wagen von Herrn Appenzeller und dessen Garagisten aus Heerbrugg mit den Händlerschildern abgeholt und überführt. Die Rechnung für den Wagen datiert vom 28.08.1967 und beläuft sich auf Fr. 26'000.-! Die Farbe wurde mit „dunkelgrün met.“ und das Leder mit „braun“ angegeben. Die Motornummer des 1. Motors lautete 40.029.746 F.



- Als Sonderwünsche wurden auf den Ablieferungstermin eine Reserveradhalterung auf Kofferdeckel (Fr. 370.-), ein Tourenzähler (Fr.245.-) und eine Staubdecke (Fr.165.-) gefertigt und montiert.
- Sowohl die Rechnung für den Wagen, als auch jene für die zusätzlich geordneten Teile gingen an die Firma Carlo Casati AG, Maschinenfabrik in CH-9434 Au (St. Gallen).
- Herr H.J. Appenzeller hat den Wagen im Alltag und bei jedem Wetter bis zu seinem Ableben im Jahre 1979 gefahren. Der Wagen blieb danach in der Familie Appenzeller: In einem Beschrieb der Fahrzeuggeschichte erzählt der in Kanada lebende Sohn, Herr Hans Appenzeller: *„...im Jahre 1979 ging der Wagen in meinen Besitz über. Seither wurde (er) regelmäßig vorgeführt und eingelöst, aber im Winter außer Betrieb gesetzt. Er wurde von mir gefahren wenn ich jeweils in der Schweiz war, einige 100 km pro Jahr“*.
- Anfangs der 90er Jahre wurde der Wagen einer Restauration unterzogen. Vermutlich hat er dann einen gleichen Austauschmotor erhalten (Motor-Nummer 4002 9378 F). Wenn Herr Hans Appenzeller in Kanada weilte, war der Wagen bei seinem Bruder Beat Appenzeller in Berneck (SG) eingestellt.
- Ende 2004 entschloss man sich im Familienrat, das Auto zu verkaufen. Herr Hans Appenzeller gelangte per Email an den Präsidenten des englischen „P6- ROVER OWNERS CLUB“, und dieser orientierte seine Mitglieder mit Bild, Text und Telefonnummer (Kanada) über den käuflichen Wagen. Freunde machten mich in der Folge auf dieses Fahrzeug bzw. Inserat aufmerksam, mit dem Hinweis, dass es doch schade wäre, wenn dieses schweizerische Kleinod unser Land verlassen würde. Ich habe mich in der Folge für mein Land „geopfert....“.
- Am 15. Januar 2005 habe ich den Wagen bei Herr und Frau Beat Appenzeller besichtigt, anschließend per Email kurz um den Preis mit Herrn Hans Appenzeller verhandelt und dann „angebissen“. Am 4. Februar 04 habe ich das Auto per Trailer abgeholt und nach Burgdorf überführt. Damit begann eine neue Ära

Heinz Luder.